Zweimal Jänner

Autor(en): **Lebig, Vital**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **73 (1947)**

Heft 5

PDF erstellt am: **09.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-485164

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zweimal Jänner

In den Straßen Pflüder,
Und im Sack kein Chlüder,
Heizen alten Güsel,
Haben alle Pfnüsel,
«Pfui!» sagt da der Kenner,
«Jänner!»

+

Winterwunderwonnewetter,
Leise gleiten Deine Bretter
Durch den weißen, weichen Schnee.
Leichte Spur von einem Reh
Gibt allein im weiten Runde
Noch von anderm Leben Kunde.
Alles glänzt im Sonnenschimmer,
Welches Leuchten, welch' Geflimmer,
Prächtig strahlt der Berge Kranz,
Ringsum Reinheit, Helle, Glanz —
«Herrlich!» sagt der Kenner,
«Jänner!»

Vital Lebig

Haarschneiden — Rasieren?

Nacken ausputzen? — Aha, oben nur wenig, sehr gut. Wunderbares Wetter heute, nicht wahr? Wie nach Maß gemacht für die Skifahrer, dieses Wetter. Es ist einfach ein Vergnügen, die heutige sportliche Jugend zu sehen. Nicht mehr wie früher, wo den lieben langen Sonntag nur gejaßt und getanzt wurde. Gesunde Jugend, gesundes Volk. Das ganze Volk fährt Ski, haha. Sie fahren natürlich auch Ski? — Nicht? Es ist gut, daß es noch Ausnahmen gibt, die den Sportfimmel nicht haben. Wo kämen wir hin, wenn niemand mehr etwas anderes im Kopfe hätte als den blöden Sport. Mit den jungen Leuten kann man über kein anderes Thema mehr reden als über Sportkanonen und Rekorde. Und wenn ich erst an die vielen Tausende denke, die Sonntag für Sonntag auf den Fußballplätzen herumstorzen, — ist es recht so, oben? Oder noch etwas kürzer? —

Wie, Sie spielen selber Fußball? Das habe ich doch gleich gedacht. Kein anderer Sport, der den ganzen Körper so ausbildet wie das Tschutten. Da gibt es keine Einseitigkeit, darum haben Sie auch so eine fabelhafte Sportfigur. Wünschen Sie an der Schläfe einen Spitz oder gerade? — Gerade, natürlich. Kein Spinnerbackenbärtchen für einen Sportsmann, haha. Sportler sind doch andere Leute als die Swingbrüder, die nur alle Schaltjahre einmal vom Coiffeur die fettige Mähne heruntersäbeln lassen. Was darf ich einreiben? Birken? Brennessel, Petrol? Bay Rum? Gar nichts? — Wie Sie wünschen; ich

Chindermüüli

Ich steige mit unserem vierjährigen Markus ins Tram; der Kleine hält das Abonnement und fragt mich: «Mueß i zwei Bileet gä?» Auf meine Antwort: «Nei, nume-n eis!», sagt er selbstbewußt: «Aber i bin doch au öpper!»

Marieluise

Zwei gute Bekannte

treffen sich am Neujahr. A: «I wünsch Dir ou e guets neus Johr!» B: «Und i wünsch Dir genau z'glichig, was Du mir au wünschisch.» A: «Du bischt en schlächte Hagel!»

F. E.

CHAMPAGNE
Ernest Irroy
Reims
MAISON FONDÉE EN 1820
Gen.-Vertr. Sturzenegger & Schiess AG. Zürich

PEDRONELLO
rassig und gut
halbe Toscani
S.A. Rodolfo Pedroni, Chiasso

Apéritif! Apéritifer! Am Apéritifsten!
RESTAURANT
St. Annahof
ZÜRICH mittlere Bahnhofstraße
Inh. Werner Michel